

Erste SchulKinoTage DEMOKRATIE! im Heidekreis: Veranstalter ziehen positive Bilanz

Rund 1.000 junge Menschen und Lehrkräfte nutzten Filme als Gesprächsgrundlage

Walsrode / Schneverdingen. Filme schauen, miteinander diskutieren und Demokratie aus ganz unterschiedlichen Perspektiven betrachten: Mit insgesamt rund 1.000 Schüler:innen sind die ersten SchulKinoTage DEMOKRATIE! im Heidekreis zu Ende gegangen. Vom 31. August bis 4. September verwandelten sich das Capitol Theater in Walsrode und das LichtSpiel in Schneverdingen in außerschulische Lernorte. Auf dem Programm standen zehn Filme in insgesamt 16 Vorstellungen, erweitert durch moderierte Filmgespräche und Begegnungen mit Filmschaffenden.

Von Grundschulen über Oberschulen und Gymnasien bis hin zu Berufsbildenden Schulen und Förderschulen beteiligten sich zahlreiche Klassen an der ersten Ausgabe. Auch die Projekte „Tu Wat“ und „Jugend stärken“ nahmen teil. Die große Resonanz zeigt, wie vielfältig sich demokratische Bildung über das Medium Film vermitteln lässt. Dabei führte das Programm bewusst weit über die unmittelbare Beschäftigung mit Wahlen und politischen Institutionen hinaus. Die ausgewählten Filme griffen unter anderem Rechtsextremismus und die deutsche Geschichte, gesellschaftliche Ausgrenzung, Gleichberechtigung, Vielfalt, Freiheit, Zusammenleben und Teilhabe auf. Mal ging es um die NS-Diktatur und ihre Folgen, mal um die Frage, welchen Platz unterschiedliche Menschen in einer Gesellschaft haben und manchmal darum, was einer Welt fehlen würde, in der beispielsweise Musik nur aus einer einzigen Note bestehen dürfte. Ein wichtiger Bestandteil der SchulKinoTage DEMOKRATIE! war die Auseinandersetzung mit dem Gesehenen. Mehrere Vorstellungen wurden deshalb durch moderierte Filmgespräche begleitet. Im Capitol Theater Walsrode kamen die Schüler:innen unter anderem nach „Mit der Faust in die Welt schlagen“, „Sieger sein“, „Flow“ sowie „Ernest und Célestine – Die Reise ins Land der Musik“ miteinander und mit den Moderator:innen ins Gespräch.

Besondere Begegnungen ermöglichten zudem zwei Gäste aus den Filmproduktionen. Dirk Eisfeld, Drehbuchautor von „Nürnberg 45 – Im Angesicht des Bösen“, sprach am Abschlusstag im Capitol Theater Walsrode mit den Jugendlichen über den Film und seine Themen. Die Schüler:innen zeigten sich insbesondere von der intensiven Wirkung des Films und der Verbindung historischer Schwarz-Weiß-Aufnahmen mit den von Schauspielern:innen gestalteten Farbfilm-Passagen beeindruckt. Die Perspektivwechsel zwischen Originalaufnahmen, Interviews mit Zeitzeug:innen und den inszenierten Filmszenen wurden in der anschließenden Diskussion als besonders gelungen hervorgehoben. Eine zentrale Rolle spielte dabei auch die Frage nach der Unfassbarkeit der nationalsozialistischen Kriegsverbrechen: Wie konnten Menschen anderen Menschen derartiges antun? Große Zustimmung fand unter den Jugendlichen die Haltung, in einer vielfältigen Gesellschaft leben zu wollen, in der die Menschenrechte ausnahmslos für alle gelten.

Ein weiteres Highlight waren die Begegnungen mit Mariya Menner, Darstellerin in „Wenn du Angst hast, nimmst du dein Herz in den Mund und lächelst“. Schüler:innen der Liethschule Fallingb., der Ita Wegman Schule und der OBS Bomlitz bekamen Besuch direkt im Klassenzimmer. Die gehörlose österreichische Schauspieler:in war nach Walsrode gekommen, um mit den achten und neunten Jahrgängen, die zuvor ihren Film gesehen hatten, über ihre Arbeit und die Entstehung des Films zu sprechen. Mit Unterstützung zweier Gebärdensprach-Dolmetschenden entwickelten sich intensive Gespräche, die insgesamt mehr als zweieinhalb Stunden dauerten. Die Schüler:innen interessierten sich besonders dafür, wie gehörlose Darsteller:innen bei Filmproduktionen arbeiten, wie die Rollen im Film entwickelt und umgesetzt wurden, aber auch für Mariya Menners eigene Biografie. So konnten Fragen, Eindrücke und unterschiedliche Sichtweisen unmittelbar mit einem Menschen diskutiert werden, der selbst an der Entstehung des Films beteiligt war.

Die ersten SchulKinoTage DEMOKRATIE! im Heidekreis wurden von Landrat Jens Grote unterstützt. Anlass für die Durchführung in diesem Jahr waren auch die Kommunalwahlen im September. Bereits 2025 hatten auf Initiative des Landrats zahlreiche junge Menschen den Film „Schindlers Liste“ gesehen. Für Grote besitzt insbesondere die Vermittlung der Werte des Grundgesetzes große Bedeutung. Demokratie zeige sich nicht nur bei Wahlen, sondern ebenso in Meinungs- und Pressefreiheit, gesellschaftlicher Teilhabe, Gleichberechtigung und dem respektvollen Umgang miteinander. Gerade Filme könnten abstrakte Themen auf eine sehr unmittelbare Weise erfahrbar machen und Gesprächsanlässe schaffen.

Die SchulKinoTage DEMOKRATIE! sind ein Bildungsformat, das unter anderem aus den SchulKinoWochen Niedersachsen entstanden ist. Im Unterschied zu den regulären SchulKinoWochen liegen hier die thematischen Schwerpunkte auf Demokratie, gesellschaftlicher Verantwortung und politischer Bildung. Idealerweise werden die Filme in den Unterricht eingebunden und dort vor- oder nachbereitet.

Über die SchulKinoTage DEMOKRATIE! im Heidekreis

Die SchulKinoTage DEMOKRATIE! im Heidekreis sind eine gemeinsame Initiative der SchulKinoWochen Niedersachsen und des Landkreises Heidekreis. Sie werden in Trägerschaft des Film & Medienbüro Niedersachsen e. V. und des Landkreises Heidekreis sowie in Kooperation mit VISION KINO – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz umgesetzt. Die ersten SchulKinoTage DEMOKRATIE! wurden unterstützt bzw. gefördert durch den Landkreis Heidekreis, den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und die Filmförderungsanstalt.

Zusätzliche Informationen erhalten Sie auf unserer Website: <https://schulkinowochen-nds.de>.

Pressekontakt: Frau Annika Platt, Tel. 01525 690 4418, platt@schulkinowochen-nds.de



gefördert von



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien